

Berlin/Frankfurt, 17. Dezember 2020

## Pressemitteilung

### **Väteraufbruch für Kinder e.V. unterstützt Alleinerziehende - solidarisches Engagement beider Eltern gerade in Lockdown-Zeiten notwendig**

Schule und Kita geschlossen, Kinder daheim, Homeoffice - gerade Alleinerziehende merken, welchen Herausforderungen sie sich in der Krise zu stellen haben. Sie bedürfen daher dringender Unterstützung durch den zweiten Elternteil.

Notbetreuung - das ist häufig das Schicksal, welches während des Lockdowns auf Alleinerziehende und ihre Kinder zukommt. Für den alleinerziehenden Elternteil häufig eine zusätzliche Belastung, Beruf und Familie auch in dieser für uns alle schwierigen Situation noch unter einen Hut zu bringen.

So wundert es auch wenig, wenn Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller in den letzten Tagen mehrfach auf die 52% alleinerziehenden Haushalte in seiner Stadt und deren besondere Belastung verwies. Der Landesverein Berlin-Brandenburg des Väteraufbruch für Kinder e.V. (VAfK) hat sich daher [in einem offenen Brief an Müller](#) gewandt und solidarische Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen Alleinerziehender angeboten.

„In den allermeisten Fällen ist ein zweiter, erziehungsfähiger Elternteil vorhanden, der ebenfalls die Betreuung und Versorgung der Kinder übernehmen kann. Wir sehen es nicht nur als eine Selbstverständlichkeit elterlicher Solidarität, sondern auch als eine Pflicht zur Entlastung der in einigen Fällen dringend erforderlichen Notbetreuung durch den zweiten Elternteil an“, erklärt Markus Witt, Vorstandsvorsitzender des VAfK Berlin Brandenburg und Mitglied des Bundesvorstandes. Für die Kinder würde dies ebenfalls eine Entlastung darstellen, bei einem vertrauten Elternteil statt in einer fremden Notbetreuung zu sein. Zudem verringere sich so das Infektionsrisiko für Kinder und damit auch das der gesamten Familie, da die externen Kontakte erheblich reduziert werden. Bereits in der ersten Phase der Pandemie hatten Gerichte klargestellt, dass eine Betreuung durch den zweiten Elternteil Vorrang vor einer Notbetreuung hat.

Wichtig sei, dass auch Politik und Behörden aktiv die Betreuung durch den zweiten Elternteil einfordert, bevor eine Notbetreuung genehmigt wird. Der erste Impuls sollte aber natürlich von den Eltern selbst kommen - aktiv anbieten und aktiv einfordern ist das Gebot der Stunde. „Immer dann, wenn ein zweiter Elternteil zur Betreuung der Kinder zur Verfügung steht, sollte diese genutzt werden und diese Eltern sollten wir dann auch als „getrennterziehend“ bezeichnen, um deren gemeinsame Verantwortung besser sichtbar zu machen“ fordert Witt und sieht dies auch als ein wirksames Konzept gegen die Armut insbesondere von Müttern und Kindern, welches sich über die Corona-Krise hinaus weiterentwickeln sollte.

„Mit beiden Eltern lassen sich die Herausforderungen von Elternschaft nun einmal besser lösen als nur mit einem Elternteil. Es wäre zu wünschen, dass die Politik dies zukünftig stärker betont und damit letztlich auch die hoch belasteten Sozialsysteme entlastet.“

(2.996 Zeichen)

### Ergänzende Informationen:

 ZDFheute

**Unterricht und Betreuung: Was der Shutdown für Schule und Kita bedeutet**

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) verwies etwa auf eine hohe Zahl alleinerziehender Eltern in seinem Bundesland.

vor 2 Tagen



 Tagesspiegel

**Müller warnt davor, im 10. Januar einen „Schlusspunkt“ zu ...**

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) hat nach der ... dass es allein in Berlin 52 Prozent Alleinerziehende gebe, die ihre ...

vor 3 Tagen



 Tagesspiegel

**Berlin vor dem Lockdown: Mehr als 500 neue Corona-Fälle gemeldet - Berlin**

Der Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) wies darauf hin, dass es allein in Berlin 52 Prozent Alleinerziehende gebe, die ihre Situation am ...

vor 2 Tagen



### Weitere Informationen:

- Väteraufbruch für Kinder e.V.: [www.vaeteraufbruch.de](http://www.vaeteraufbruch.de)  
Der Väteraufbruch für Kinder e. V. (VAfK) ist der mitgliederstärkste bundesweit vertretene Interessenverband für von Kindern getrennt lebende Eltern und Väteremanzipation. Er vertritt und 4.000 Mitgliedern in rund 100 lokalen Gesprächskreisen, Kontaktstellen und Kreisvereinen, darunter 10 % Frauen.

### Kontakt:

- Markus Witt, [witt@vafk.de](mailto:witt@vafk.de), 0177 - 2 35 68 21  
Mitglied Bundesvorstand, Sprecher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Rüdiger Meyer-Spelbrink, [meyer-spelbrink@vafk.de](mailto:meyer-spelbrink@vafk.de), 0162 - 83 99 123  
Bundesgeschäftsführer